

Südwart

Organ für Politik und Volkswirtschaft.

Redaktion und Administration:
Lugos, Bonnagasse Nr. 18, (Telefon Nr. 300)
wobin alle Sendungen zu richten sind.

Erscheint wöchentlich zweimal: Sonntag und
Mittwoch.

Eigentümer und Herausgeber: Wwe Emil Lechner.
Verantwortlicher Redakteur: Moriz Kofenzweig.

Buchdruckerei Huszák & Posser, Lugos, Bonnag. 18
Telefon Nr 161.

Pränumerationsbedingungen:
Ganzjährig Kr. 16.— Halbjährig Kr. 8.—
Vierteljährig Kr. 4.—
In Lugos in's Haus gestellt, in die Provinz mit
Franko-Zustellung.
Eingelnummer: Sonntag 20 S., Mittwoch 12 S.

XXII. Jahrgang.

Lugos, den 9. September 1914.

Nummer 72.

Das zweite Sedan.

„Die Weltgeschichte ist das Weltgericht“. Wie aus einem klaren Spiegel leuchten uns späten Nachkommen aus ihren Zeilen, nicht nur die Ereignisse vergangener Zeiten, sondern auch die Lehren entgegen, welche ihr Inhalt birgt.

Eine Nation, die aus den weisen Lehren der Weltgeschichte, aus ihren Mahnungen und Beispielen keine Lehre zieht, begeht eine selbstmörderische Straßenpolitik. Die französische Nation aber hat aus dem Debacle bei Sedan keine Lehre gezogen.

Nach der denkwürdigen Schlacht am 2. September 1871 stürzte das französische Kaiserthum zusammen. Der letzte Napoleonide — Napoleon III. überreichte dem Großvater des jetzigen deutschen Kaisers sein Schwert und dieser übernahm es aus der Hand des tief gedemüthigten Herrschers mit dem historischen, geflügelten Worte: „Welche Wendung durch Gottes Fügung“.

Das Kaiserthum stürzte zusammen, an seine Stelle trat die dritte Republik und man konnte annehmen, das französische Volk werde unter der neuen Staatsverfassung auch neue Bahnen, neue Pfade betreten.

Doch man täuschte sich! Die Republik bezahlte die riesige Kriegsschuld und machte sich an die Regenerierung des durch den Krieg devastierten Landes.

Es traten allmählig wieder geregelte Zustände ein, doch unter der Asche glimmt der Zunder der Rache weiter. Die unglückselige Revancheidee war das Gift, welches das Kind schon mit der Ammenmilch einsog, und anstatt in den Massen den Samen der Versöhnlichkeit zu säen, entfachte man in den Gemüthern die Glut des unveröhnlichsten Hasses gegen das Deutschtum, um die Revancheidee wach und rege zu halten.

„Revanche pour Sedan“ war das ewig tönende Memento, das die Seelen der Jugend vergiftete, und ein Rachezug das heiß ersehnte Ziel der französischen Politik!

Zorn und Rache sind schlechte Ratgeber!

Frankreich verleugnete seine Lieblingsidee wegen seine alten Traditionen. Bisher ein fortschrittlicher Kulturstaat, ging es bloß der Revancheidee wegen ein unmoralisches Bündnis mit dem finstersten Barbarenstaate ein und klammerte sich an Rußland.

Die russophile Tendenz beherrschte Land und Leute! Man rannte große wirtschaftliche Werte in Rußland fest u. fettete sich an den nordischen Kolos in der Erwartung, einst das verhaßte Deutschtum vernichten zu können.

Deutschland aber, welches durch die in Versailles erfolgte Konföderierung ein einheitliches, starkes und mächtiges Reich wurde, ward auch nach dem Siege von 1871, nach der Belagerung und Einnahme von Paris nicht hoffärtig!

Es ging weiter den eingeschlagenen Weg der Kultur, des Fortschrittes, der kräftigen Entwicklung. Es kannte die bösen Absichten des rachedurstigen Nachbarn, es wußte, daß unter der Asche das Feuer der Revancheidee unauslöschlich glimme und es waffnete und wappnete sich, um zur gegebenen Zeit mächtig, stark und siegesbewußt sich zu einem — zweiten Sedan zu rüsten!

Und siehe da, kaum verfloß ein halbes Jahrhundert und die Ereignisse der Weltgeschichte wiederholen sich!

Nur wenige Tage noch und die siegreiche deutsche Armee wird wieder, wie im Jahre 1871 vor den Toren von Paris stehen!

Steht vor Paris mächtig und stark, bewundert von ganz Europa als ein Träger der Kultur, als ein Schutzwall gegen den Barbarismus, zu dessen Komplize das einst so stolze Gallien, heute als entartete, degenerierte Nation herabgesunken!

Beim ersten Sedan stand Frankreich bloß gedemüthigt — heute — beim zweiten Sedan steht es gebrochen und vernichtet da!

Ein Volk, das sich einst ein Kulturvolk nannte, sich aber von Rachedurst geblendet mit dem Barbarentum verbündet; ein Volk, das die Humanität, die es einst predigte, mit Füßen tretend, die menschlichen und heiligen Gebote der Genfer Konvention schmählich verlegend, wie eine wilde Horde von Kannibalen sich geberdet: ein solches Volk hat jeden moralischen Halt verloren und ist auf die abschüssige Bahn der gänzlichen Vernichtung geraten!

So ereilt die rächende Nemesis jedes Volk, das sich den Lehren der Weltgeschichte störrig verschließt, denn „die Weltgeschichte ist das Weltgericht!“

MAX HAMBURGER, MOHREN-DROGUERIE und PARFUMERIE
H Lugos, Königsgasse 4 (Mayer'sches Haus)

Medizinalartikel, Chemikalien, Verbandzeuge, Gummiwaren, Haushaltungs-Krankenpflege und photographische Artikel. Original englische und französische Parfume.

Rum- und Liqueureffenzen.

Cató-Crème

unübertreffliches Hautpflege- und Teintverfeinerungsmittel. Preis 1.— Krone.

Flaschen-Bier
mit Prägung:
BLAU GEZA
LUGOS
auf der Flasche
und Doppelbrand:

am  Kork

**ist anerkannt
erstklassig!!**

Beachten Sie den Kork-
Brand: „DREHER ANTAL“.

Tagesneuigkeiten.

Der Augustafond und unser Obergespan.

Das lebhafteste Interesse, welches unser opferwilliges, sich für alle edlen Zwecke begeisternde Publikum in so löblicher Weise dieser Aktion entgegenbringt, ist wohl auch dem hehren Zwecke, jedoch in erster Reihe der Popularität und der Beliebtheit unseres Obergespans, k. u. k. Rämmerer, Dr. Zoltan v. Medve zu verdanken.

Er war es nämlich, der diese edle Aktion bei uns initiierte und eben dieser Umstand sicherte schon im Vorhinein deren Erfolg, denn die Erfahrung früherer Jahre belehrt uns darüber, daß jede Aktion, jede Bewegung, welche unser Obergespan anregt, in allen Schichten unserer Sozietät lebhaften Anklang findet. Und so geschah es auch diesmal! Denn kaum hatte Se. Hochgeboren im Interesse des Augusta-Schnellunterstützungsfondes an unser Publikum einen Aufruf gerichtet, da strömten schon Scharen herbei, um auf dem Altar des Patriotismus ihre Opfergabe mit willigem Herzen niederzulegen.

Und jede neue Gabe erfüllt das Herz des edel denkenden Initiators mit neuer Freude!

Denn trotz seiner mannigfachen Sorgen, bei all seiner unaufhörlichen Oskupiertheit, die ihm besonders jetzt — in diesen schweren Stunden — noch eine angestrengtere Arbeit auferlegt: fand Se. Hochgeboren dennoch Zeit auch der Humanität, den patriotischen Aktionen sein regstes Interesse zu widmen und der Augustafond hätte wahrlich keinen eifrigeren Apostel hier finden können, als eben Se. Hochgeboren, den Herrn Obergespan.

Möge er in dem regen Interesse, das unser Publikum der Aktion entgegenbringt, einen neuerlichen Beweis der Sympathien und der Hochschätzung erblicken, die ihn hier bei uns umgibt!

Der Dank des Königs.

Se. k. u. königl. Majestät der König hat laut einer im Wege des Ministeriums des Innern an den Obergespan herabgelangten Zuschrift der Bevölkerung der Stadt Lugos, sowie den Pflegerinnen des k. u. k. Reservetruppenhospitals der Stadt Karansebes für die ihm anlässlich seines Geburtstages ausgedrückten Glückwünsche seinen besten Dank übermittelt.

Hr. Gottesdienst.

Vom 11. d. M. angefangen beginnt der Freitag-Abendgottesdienst um 6 Uhr.

Der Krieg und die Ämter.

Der Kriegszustand hat wohl verschiedene Ämter mit bedeutenden Mehrarbeiten überhäuft; jedoch geradezu unmäßig große Anforderungen stellen die Ausnahmiszustände an die königl. Staatsanwaltschaften. Nicht nur, daß sie allerlei verdächtige Elemente mit Wachsamkeit beobachten und die gefährlich scheinenden Personen in strengen Gewahrsam nehmen müssen, wurde den Staatsanwaltschaften auch die Kontrolle und das strenge Überwachen der Preßerzeugnisse überwiesen. Unsere hiesige Staatsanwaltschaft und besonders deren Leiter, königl. Staatsanwalt Dr. Kristof Feher entledigt sich — bei aller Strenge und rigorosester Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften, dennoch in zuvorkommendster u. leutseligster Weise seiner Aufgabe u. ist zu jeder Stunde bereit den sich an ihn wendenden Journalisten in bezug der durch den Kriegszustand hervorgerufenen Ausnahmefällen und diversen Einschränkungen die eingehendste Aufklärungen zu erteilen. Staatsanwalt Dr. Feher erwirbt sich durch dieses freundliche Entgegenkommen den innigsten Dank und die Anerkennung der Presse.

* Keine Getränke dem Militär.

Jene Begeisterung, mit welcher die Bevölkerung des Landes den in den Krieg abgehenden Soldaten zjubelt und die zarte Aufmerksamkeit des Publikums gegenüber dem durchziehenden Militär ist herzerhebend. Bedauerlich ist aber, daß diese Zuvoorkommenheit des Publikums sich auch so dokumentiert, daß es das Publikum mit verschiedenen geistigen Getränken beschenkt. Sr. Hochgeboren, der Herr Obergespan verdolmetscht wohl dem Publikum für seine zarte Aufmerksamkeit gegen das Militär seinen besten Dank, bringt aber zufolge Erlasses des Ministers zugleich zur Kenntnis, daß es strengstens verboten ist, das Militär mit geistigen Getränken zu beschenken, da dies die Gesundheit und die Kampffähigkeit der Truppen schädlich beeinflusst.

* Kundmachung.

Es wird hiemit zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß das hohe kön. Ministerium der Finanzen angeordnet hat, daß Anmeldungen betreff des Schnapsbrennens von Seite der Lugoser Einwohner nur einmal in der Woche u. z. Dienstag entgegengenommen werden. Diese Ausnahmeverfügung besteht nur für die Dauer des Kriegszustandes.

„Gold für Eisen“!

Zugunsten des Augusta-Schnellunterstützungsfondes sind neuerdings folgende Spenden eingekommen:

Fortsetzung: 41. Frau Jonas Neuberger goldenen Reifring, 42. Frau Emil Reiter 1 gold. Ring mit Stein, 43. Frau Izor Adler 1 gold. Kettenring, 44. Frau Hauptmann Neu 2 gold. Reifringe und ein gold. Armband, 45. Hedwig Neu ein gold. Ring ohne Stein, 46. Anna Felsmann ein emailliertes silb. Armband, 47. Frau Dr. Heinrich Verdach ein gold. Ehering, 48. Dr. Hein-

rich Verdach ein gold. Ehering, 49. Josef Simits ein gold. Ehering, 50. Erzsi Popper ein gold. Ring mit Diamantstein, ein Paar gold. Ohrgehänge und 1 Stück Bruchgold, 51. Klonka Bazal ein goldener Ehering und 1 gold. Ohrgehänge mit Stein, 52. Hilda Bazal 1 gold. Ohrgehänge mit Türkis und 1 gold. Amulette, 53. Tibor Sipos ein gold. antiger Ring, 54. Maria und Margit Jsefug ein Paar gold. Manchettenknöpfe, 55. Frau Leopold Lövy ein silb. Armband mit einem silb. Anhängsel und 1 Stück Bruchgold, 56. Rozsi Baka eine silb. Uhrkette, 57. Stefan Haragos 1 gold. 10 Kronenstück, 58. Frau Stefan Haragos 1 gold. Zehnkronenstück, 59. David Klein 1 gold. Damenuhr mit email. Deckel, 60. Frau Viktor Bonomy ein gold. Ring ohne Stein, 61. Verona Beith eine silb. Kette mit Goldbruchstück, 62. Josef Beith 1 silb. Uhr mit Silberkette, 63. Rosina Beith 2 Paar gold. Ohrgehänge mit Stein, 64. Jakob Anna ein gold. Ring mit Stein, 65. Anna Anna ein gold. Damenring, 66. Emilie Schönsfeld 11 Stück Silberknöpfe und 1 silb. Milchschöpfer, 67. Emilie Schönsfeld 1 Stück gold. Ehering, 68. Emilie Schönsfeld 1 gold. Armband, 69. Frau Desider Havas 1 gold. Ring, 1 Stück Ohrgehänge und 1 gebrochener Kellenring, 70. Klonka Lechner 1 silb. Halskette, 71. Frau Geza Regdon ein Paar gold. Ohrgehänge, 72. Geza Regdon 1 Paar gold. Manchettenknöpfe, 73. Frau Schlosser 1 Bruchstück von einer gold. Kette und eine silberne Nadel, 74. Frau Koloman Nemes ein silb. Fingerhut und 1 gold. Spange, 75. Jani Vegh drei alte Ringe und 1 silb. Armspange; 76. Ottilie Steiner 1 gold. Ring, 77. Sigm. Bloch 1 gold. Ring, 78. Jda Neuberger 1 silb. Kette mit gold. und silb. Anhängsel, 79. Frau Ludwig Kiss 1 gold. Ring mit Stein und ein gold. Armband, 80. Margit Mairovitz ein gold. Ring mit Diamantstein, 81. Frau Josef Schlinger 1 gold. Ring mit Stein, 82. M. D. 2 St. Silbermünzen, 83. Nellike Schlosser 1 silb. Armkette mit Anhängsel, 84. Frau Witwe Dr. Karl Keith 4 St. goldene Reifringe und 1 gold. Herrenuhr mit Doppelmantel, 85. Bruno Schenk 1 gold. Ring mit Steine und 2 silb. Reifen, 86. Frau May Schwarz eine silb. Broche und 1 St. gold. Herzchen, 87. M. J. 1 gold. Armband, 91. Ch. S. 2 Kronen, 92. N. N. 2 Kronen, 93. Viktor Kohanyi 10 Kronen.

Öffentliche Quittierung.

Für die verwundeten Krieger sind neuerdings beim Roten Kreuzverein folgende Spenden eingekommen: 1. Geza Jasko Komitats-Veterinär 15 Flaschen Wein, 2. Armin Neuberger Cafetier 2 Flaschen alten Wein; 2 Flaschen Meneser; 3 Flaschen Tischwein; 2 Flaschen Rum; 2 Flaschen Cognac; außerdem den von Fall zu Fall nötigen schwarzen Kaffee. 3. Wilhelm Husar und dessen Gattin Etelka Viele 4 Flaschen Himbersaft und 1 große Schachtel Gebäck. 4. Frau David Spitzer 3 Flaschen Obstsaft. An Bargeldspenden sind dem Roten Kreuzverein zugeflossen: Fernbacher u. Trautner 5 K., Gemeinde Nagybodosalva 23 K., Karl Anna 15 K., Sammlung der Frau Stefan Orbol 12.20 K., Th. Dogariu 50 K., Ignaz Beran Daruvar 10 K., Frau Josef Jäger Lugos 10 K., Büchsen-sammlung des Nikolaus Gerstmayer 7 K., Büchsen-sammlung des Adolf Szabeny 9.58, des Koloman Brauch 2.28 K., des Josef Szidon 15.31 K., des Nikolaus Gerstmayer (zweite Sammlung) 10.09 K., General Bukatinovics 20 K., Sidonie Freund 10 K., Witwe Josef Görner 30 K., Sammlung der Frau Wilhelm Krauß 20 K.

Beförderung der Drucksachen durch die Post.

Das Lugoſer Poſtamt Nr. 1 hat die Ermächtigung erhalten Bücher, Anſchauungsdrucksachen (Landkarten u. ſ. w.) und alle zu Unterrichtszwecken dienende Preſerzeugniſſe zu ſpedieren. Die Aufgeber ſind aber verpflichtet, die Pakete von dem durch Se. Hochgeborenen den Herrn Obergeſpan hiezu ernannten Gymnaſialdirektor Franz Kuzmics vidieren zu laſſen. Auch Druckorten für Komitatsverwaltung, Handels- und Geſchäftsdruckorten können mittels Poſt verſendet werden, wenn ſelbe durch die Militärbehörde vidiert und offen der Poſt übergeben werden.

Schneehauben.

Die Armeeleitung wendet ſich mit der Bitte an die Frauenwelt des Landes, für unſere im Felde ſtehenden Truppen Pulswärmer und Schneehauben anzufertigen.

Vom Bahnverkehr.

Der Perſonenverkehr wurde auf folgenden Linien wieder aufgenommen: Vom 8. September an verkehren auf der Strecke Temesvar-Orſova die Züge 703, 704, 709 und 710, auf der Strecke Temesvar-Karantsebes 743 und 744. Auf der Strecke Verſecz-Lugoſ die Züge 5501, 5502, 5511 und 5512. Auf der Strecke Lugoſ-Marosillye die Züge 5503, 5504, 5505 und 5514.

Nicht aufſitzen!

Der Krieg iſt die richtige Saiſon für männliche Kaffeehausſchwefel, klatschſüchtige Neuigkeitskrämer, ſchwagende Alleswiſſer und wie die verſchiedenen Spezieſ der abſcheulichen Gilde der Geberdenſpäher und Gedankenſpäher noch heißen mögen, die dich auf der Gaſſe, im Kaffeehaus, beim Bierſch oder wo immer ſonſt mit ihrem Klatsch moleſtieren. Hat er dich als Medium erkoren, ſo ſchießt er mit beutefrohem, geheimniſsvollen Lächeln auf dich zu und überhäuft dich mit einer Flut diverſer Fragen in beiläufig folgenden Variationen: „Beſtätigt ſich das?“ „Hams auch ſchon g'hört?“ „Na, was ſagens da dazu, der arme K.“ „Na, wer hätte das geglaubt!“ „Sollte das möglich ſein?“ „Wiſſen Sie ſchon das Neueſte?“ „Na, und das hams no nil g'hört?“ und ſo fort ad infinitum! Und dann erzählt der Herr Neuigkeitskolporteur und Lügewacker ſeinen brühwarmen neueſten Kobl, ſeine ſoeben erfundenen, ganz friſchen Lügen, präſentiert dir die letzten Mißgeburten, ſeiner fruchtbaren Phantaſien und erzählt dir in einem Atemzug die ſchamloſeſten Muritaten. Man kann ſich gegen dieſe abſcheuliche Gilde wohl nicht wehren, doch wird man gut daran tun, ihren infamen Lügen nicht aufzuſitzen!

„Wiener Mode“.

Das ſoeben erſchienene neue Heft der „Wiener Mode“ bringt in einer Sonderbeilage eine große Anzahl ſehr hübscher Pfliegerinnenkleider und anderer zur Pflege der Verwundeten nötigen Wäſcheſtücke. Die Redaktion des Blattes ſtellt ſich ſelbſt in den Dienſt des großen Liebeswerkes, indem ſie Schnitte zu dieſen Pfliegerinnensachen an jedermann völlig koſtenlos abgibt. Man kauft die „Wiener Mode“ in jeder Buchhandlung zum Preise von 60 Heller (3 Kr. 50 H. pro Quartal.)

Für Klavierspieler!

Ein jedes Klavier ſtimmt rein und tadelloſ zu 5 Kr. per Klavier.

Hugo Ringel

Koſtuthgaſſe Nr. 21.

Poſtverkehr.

Vom 8. September an kommt die Poſt zu folgender Zeit an:

Von Orſova	vormittags	6	Uhr	50	Min.
„ Verſecz	„	7	„	50	„
„ Budapest	„	10	„	—	„
„ Becſehaza	nachm.	6	„	—	„
„ Furluk	„	6	„	—	„
„ Orſova	abends	6	„	35	„
„ Marosillye	„	6	„	35	„
„ Temesvar	„	9	„	—	„
„ Budapest	„	10	„	05	„

Abgang der Poſt:

Nach Marosillye	morgens	3	Uhr	55	Min.
„ Budapest	„	5	„	50	„
„ Becſehaza	„	6	„	—	„
„ Furluk	vorm.	7	„	40	„
„ Orſova	„	8	„	55	„
„ Verſecz	„	11	„	45	„
„ Budapest	nachm.	5	„	35	„
„ Karantsebes	abends	8	„	15	„
„ Orſova	„	9	„	15	„

Paquet-Anweiſung= Geldbriefzuſtellung vormittags von 7 bis 11 Uhr, Briefzuſtellung von 8 bis 12 Uhr mittags. Brieffammeln: vorm. zwiſchen 7 und 8, zwiſchen 10-11, nachm. zwiſchen 1/4-1/5, abends zwiſchen halb 8 und halb 9 Uhr.

Oh Serbien!

Anläßlich des frechen Eindringens ſerbischer Truppen, die von den unſerigen gefangen genommen wurden, ſendet uns ein Freund unſeres Blattes nachſtehendes, im „Beſter Journal“ bereits veröffentlichtes Spottlied:

(O Serbien, o Serbien!)

Nach der Melodie von „D Tannenbaum.“

O Serbien, O Serbien!
Jez naheſt Dein Verderb—ien,
Denn eh, noch kommt die Winterszeit,
Kriegſt Prügel Du, als ob es ſchneit,
O Serbien, o Serbien
Beſtimmt iſt Dein Verderb—ien.

O Serbien, o Serbien!
Dein Peter, der muß ſterb—ien,
Er iſt Europas größter Schuſt,
Drum ſprengen wir ihn auch in d' Luſt,
O Serbien, o Serbien,
Der Gauner, der muß ſterb—ien!

O Serbien, o Serbien!
Kein Land wirſt je Du erb—ien.
Iſt auch der Ruſſ' Dein beſter Freund,
Die Hieb' bekommt Ihr vereint,
O Serbien, o Serbien,
Beſtimmt iſt Dein Verderb—ien.

O Serbien, o Serbien,
Wir müſſen Dich vergerb—ien.
Das Belgrad dieſes Wanzennest,
Erhält von uns zuletzt den Reſt,
O Serbien, o Serbien,
In Trümmer geh', in Scherb—ien!
(„N. P. Journal“) R. M.

Die Feldpoſt.**Ohne Feldpoſtnummer keine Zuſtellung.**

Amtlich wird mitgeteilt:

Jede an die Truppen im Felde abgeſchickte Feldpoſtkarte beziehungsweise jeder Feldpoſtbrief muß die genaue Nummerbezeichnung des in Betracht kommenden Feldpoſtamttes erhalten. Dieſe Nummer muß aber erſt von den im Felde ſtehenden Soldaten ihren Angehörigen bekanntgegeben ſein bevor

eine Korreſpondenz möglich iſt. Jeder Soldat bekommt zu dieſem Zweck von ſeinem Kommando mehrere Feldpoſt-Adreßformulare, auf die er auch die Nummer jenes Feldpoſtamttes aufzuſchreiben hat, an das er gewieſen iſt. Nur jene Sendungen können den bei der Armee im Felde befindlichen Perſonen zukommen, die dieſe vom Adreſſaten ſelbſt bekanntgegebene Feldpoſtnummer tragen.

Die Angehörigen müſſen Geduld haben.

Es iſt alſo mit Geduld abzuwarten, bis dieſe Feldpoſtnummer auf einer Karte aus dem Felde daheim eingetroffen iſt. Ferner iſt, auch wenn man ſchon weiß, an welches k. u. k. Feldpoſtamt die ſchriftlichen Mitteilungen zu richten ſind, damit zu rechnen, daß während der Aufmarschzeit, in der ſich die einzelnen Formationen immer weiter von den Poſtsammelſtellen entfernen, Korreſpondenzen von der Armee immermehr und mehr Zeit brauchen, um das Adreßziel in der Heimat zu erreichen, und daß andererseits die Kriegsbahnpoſten.

Offene Briefe und Anſichtskarten.

Im Intereſſe der raſchen Beförderung erſcheint es ratsam, die Kuverts der Feldpoſtbriefe offen zu laſſen, da alle Briefe von der Militärbehörde ohnedies geöffnet werden.

Anſichtskarten oder von der Privat-induſtrie hergeſtellte Karten, von oder zur Armee im Felde, ſind wie Feldpoſtkorreſpondenzkarten portofrei zu behandeln, wenn ſie ſonſt den Bedingungen für die Feldpoſt in bezug auf Adreſſaten oder Abſender und den ſonſtigen Adreßvoſchriften für die Feldpoſt entſprechen.

Die Adreßvoſchriften.

Die Adreßvoſchriften ſind, um es nochmals kurz zu wiederholen: Genauer Name (Vor- und Zuname) des Adreſſaten im Felde; genaue Bezeichnung (Nummer und Kompanie, Eskadron oder Batterie des Regiments; Feldpoſt Nr. . . . (die Nummer muß vom Adreſſaten bekanntgegeben worden ſein, bevor man ihm ſchreiben kann).

Abonnementseröffnung auf die Extraausgaben.

Wir machen dem g. Publikum die höſt. Anzeige, daß wir für Bezug unſerer Extraausgaben zur Bequemlichkeit des Publikums ein Abonnement eröffnen.

Jeder Abonnent erhält die Extraausgaben täglich morgens — bei wichtigem Ereigniß auch zw e i m a l täglich ins Haus geſtellt.

Der Abonnementspreis der Extraausgaben beträgt für Abonnenten unſeres Blattes pro Monat 1 Krone, für Nichtabonnenten 1 K 60 H.

Abonnements werden mittels Korreſpondenzkarte oder Teleſon (300) entgegengenommen.

Auch nimmt unſere Adminiſtration Abonnements auf Verluſtliſten à 4 Heller das Stück entgegen.

Die Beſtellung der Verluſtliſten muß jedoch u m g e h e n d erfolgen, damit genügende Anzahl Exemplare beſtellt werden.

Adminiſtration des „Südungarn“.

Billigste und feiggelechte Preise!

Esipkeáruház

LUGOS
Király-utca 6

Solide und prompte Bedienung!

Mit Rücksicht auf die schlechten Geschäftsverhältnisse
tief herabgesetzte Preise**Wir empfehlen:** Allerlei Spitzen, Bänder und Strümpfe. Von Spitzen u. Stickereien neueste u. schönste Muster schon von 19 Heller angefangen. Bänder in allen Farben ganz breite 48 Heller**Ganz konkurrenzlos:** Chiné-Bänder in neuesten Mustern, ebenso schottische u. gestreifte Bänder. Strümpfe zu Reklampreisen sind in den Schaufenstern ausgestellt.Lugos r. t. város polgármesterétől.
14387—1914. kig. sz.

Hirdetmény.

Az italmérési illetéknek az 1915—17. évekre leendő kivetése céljából összeirt illeték köteles felek összeirási jegyzékét az állami italmérési jövedékről szóló 1899. évi XXV. tc. végrehajtására vonatkozó utasítás 17. §-ára való hivatkozással a kir. pénzügyőri biztos ide küldte. Értesitem az italméréssel foglalkozó egyéneket, hogy a kérdéses összeirási jegyzék a városi kiadóhivatalban f. évi szeptember hó 8-tól 16-ig terjedő 8 napi időben a hivatalos órák alatt a városi kiadóhivatalban közszemlére kitéve van és ezen idő alatt az érdekeltek részéről nemcsak megtekinthető, de az abban kitüntetett forgalmi adatokra nézve az engedélyesek bármelyike részéről, vagy ha ipartársulat vagy kereskedelmi testületek léteznek, ezek részéről is a városi tanácsnál benyújtható írásbeli észrevételek tehetőek.

Lugos, 1914 szeptember 1-én.

Balfescu, polgármester.

Avis an die Eltern!

Schüler und Schülerinnen jedweder Lehranstalt, die zufolge der Ausnahmestände ihr Schuljahr nicht verlieren wollen, erhalten bei tüchtigem Pädagogen erfolgreichen, garantierten Privatunterricht.

Unterricht in fremden Sprachen!

Näheres Bustaser-Gasse Nr. 15 oder aus Gefälligkeit in unserer Redaktion.

1-2 Kolffstudenten

finden für nächstes Schuljahr im Hause einer besseren Witwe gute Verpflegung

Näheres in der Administration dieses Bl.

Sichere Existenz.

Seit 28 Jahre bestehende gutgehende Gemischtwarenhandlung mit Trafik, Branntweinschank u. Produktenhandlung ist wegen Todesfall sofort zu übergeben. Näheres bei Wwe Adolf Adler, Temesszlatina.

13567—1914. kig. sz.

Lugos r. t. város polgármesterétől.

Pályázati hirdetmény.

A Lugos város közönsége részéről ujonnan szervezett s a f. iskolai év elejével megnyíló községi polgári leányiskolánál **egy igazgatónői s egy segéditanitónői állás** betöltésre kerül, melyekre a pályázatot meghirdetem. Az igazgatónői állásra a mennyiségtan és természettudományi-, a segéditanitónői állásra a mennyiségtan és természettudományi szakcsoportra képesített tanitónők pályázhatnak.

Az igazgatónő természetben kapja lakását, egyebekben úgy az igazgatónői, mint a segéditanitónői állással egybekötött javadalmazás és korpótlékok teljesen azonosak az állami polgári iskolai igazgatók illetve tanitók részére megállapított illetményekkel.

Felhivon azokat az okleveles polgári iskolai tanitónőket, kik az állások egyikét elnyerni óhajtják, hogy kérvényeiket hozzam, mint a községi iskolaszék elnökéhez legkésőbb **1914. évi szeptember 12-én déli 12 óráig** adják be. Az elkésve érkező pályázatokat nem vesszük figyelembe.

A kérvényhez csatolni kell:

- polgári iskolai tanitói oklevelet,
- keresztlevelet,
- illetőségi bizonyítványt,
- erkölcsi bizonyítványt, illetve ehelyett — már állásban volt tanerőknek működési bizonyítványt.

Lugoson, 1914 augusztus 31-én.

Dr. Balfescu, polgármester
a községi iskolaszék elnöke.

Hirdetmény.

A mozgósítás megtörténte után fokozottabb figyelem fordítandó arra, hogy a mezőgazdasági munkák zavartalan menete biztosítottassék, az őszi termés behordása és a jövő évi termést elkészítő munka is elvégeztessék.

Felhivatlak a lugosi hadbavonultak azon családjai, akik az őszi termés behordását és főleg földjeik őszi vetését saját erejükből nem tudják eszközölni, hogy dr. Traunfellner Artur városi tanácsoknál jelentkezzenek.

Az a szándékom, hogy a leginkább reá szorultaknak őszi termése betakarítását és az őszi vetést a lehetőség korlátain belül városi közmunka igénybevételével ingyen eszközöljem, ha a buzavetőmag idejében rendelkezésre áll a földtulajdonosnál.

Lugos, 1914. évi augusztus hó 27-én.

Balfescu, polgármester.

Friseur- und Raseursalon- Uebernahme.

Gefertigte beehren uns hiemit einem hochverehrten p. t. Publikum die höfl. Anzeige zu machen, dass wir den in der **Széchenyigasse Nr. 3** (im Schlinger'schem Hause) befindlichen

Friseur- und Raseursalon

des Herrn **Johann Dragoescu** übernommen haben.

Unsere langjährige Praxis auf diesem Fachgebiete, die wir in den verschiedenen Städten des In- und Auslandes und in vornehmen Kurorten erlangt haben, geben die Gewähr, dass wir in **Haar- und Bartschneiden, Rasieren und Frisieren, Manikür und Pedikur** den weitgehendsten Ansprüchen in vollstem Masse zur Zufriedenheit unserer Kunden genüge leisten werden. Gleichwie wir die grösste Fertigkeit in allen möglichen modernen **Haararbeiten** angeeignet haben.

Indem wir um gütigen Zuspruch und Unterstützung in unserem Unternehmen uns erbitten, zeichnen wir

hochachtungsvoll

Miku und Ilion.